

1 Geltungsbereich

Die Turnierordnung regelt den vereinsinternen Turnierbetrieb unter Einhaltung der Spiel- und Turnierregeln des Weltschachbundes (FIDE - Regeln in der jeweils gültigen Fassung).

2 Turnierleiter, Schiedsrichter

2.1 Turnierleiter

Die beiden Spielleiter sind die Turnierleiter. Sie sind für die Terminplanung und Durchführung der Turniere im Verein zuständig. Bei allen Maßnahmen, die den Turnierbetrieb betreffen, sprechen sie sich gegenseitig ab. Ist einer der Spielleiter verhindert, so vertritt ihn der andere. In begründeten Ausnahmefällen kann ein qualifiziertes Mitglied des Vereins vorübergehend Aufgaben der Turnierleiter übernehmen.

2.2 Schiedsrichter

Schiedsrichter im Sinne der FIDE - Regeln ist grundsätzlich der zuständige Turnierleiter. Die Spielleiter können für eine einzelne Veranstaltung auch ein qualifiziertes Vereinsmitglied als Schiedsrichter bestimmen.

2.3 Streitfälle, Schiedsgericht

- 2.3.1 Nimmt einer der Spielleiter selbst an einem Turnier teil und ist in einem Streitfall beteiligte Partei, dann entscheidet der andere Spielleiter in dem betreffenden Streitfall nach den einschlägigen Turnierregeln.
- 2.3.2 Spielen beide Spielleiter in ein und demselben Turnier mit und ist einer von ihnen an einem Streitfall beteiligt, dann entscheidet ein unabhängiges Schiedsgericht in dem Streitfall.
- 2.3.3 Dieses Schiedsgericht wird aus der Mitte der Turnierteilnehmer gewählt. Es besteht aus *drei* (= Mindestanzahl) oder *fünf* (= Höchstzahl) Spielern, von denen keiner an dem zu entscheidenden Streitfall beteiligt sein darf. Es entscheidet mit einfacher Mehrheit ausschließlich nach den einschlägigen Turnierregeln.

3 Turniere

3.1 Turniersysteme (Austragungsmodus) für Vereinsturnier und Pokalturnier

Die Spielerversammlung entscheidet zu Beginn der Spielsaison mit einfacher Mehrheit über den Austragungsmodus von Vereinsturnier und Pokalturnier.

Wird das Pokalturnier erst nach Abschluß des Vereinsturniers ausgetragen, können die teilnehmenden Spieler über das anzuwendende Turniersystem (K.O. - System oder CH - System) auch noch unmittelbar vor Beginn des Turniers abstimmen.

3.2 Das Vereinsturnier

3.2.1 A-Turnier und B-Turnier

Das Vereinsturnier besteht aus dem A- und B-Turnier. Wird ein Qualifikationsturnier vorgeschaltet, werden A- und B-Turnier grundsätzlich als Rundenturniere (einrundig) ausgetragen. Die Teilnehmerzahl beträgt dann maximal acht Spieler je Turnier. Beide Turniere werden zur selben Zeit gespielt. Der Sieger des A-Turniers ist Vereinsmeister des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

3.2.2 Das Qualifikationsturnier

Ein Qualifikationsturnier wird nur auf Beschluß der Spielerversammlung ausgetragen.

Für das Qualifikationsturnier gelten die folgenden Regelungen:

- 3.2.2.1 Es werden vier Gruppen („Vorgruppen“, „Startgruppen“ o.ä.) mit einer möglichst gleich großen Anzahl von Spielern pro Gruppe gebildet.
- 3.2.2.2 Die Spielerversammlung bestimmt den Modus, nach dem die teilnehmenden Spieler auf die einzelnen Startgruppen verteilt werden („Setzliste“).
- 3.2.2.3 Nehmen die beiden Spielleiter als Spieler teil, dürfen sie nicht in der gleichen Gruppe spielen.
- 3.2.2.4 Die Plazierungen in jeder Gruppe werden durch ein Rundenturnier (einrundig) ermittelt.
- 3.2.2.5 Die beiden Erstplatzierten (Rang 1 und Rang 2) einer jeden Gruppe sind für das A-Turnier qualifiziert; die Ränge 3 und 4 für das B-Turnier. Die übrigen Spieler scheiden aus dem Vereinsturnier aus. Bei punktgleichen Spielern werden die Wertungssysteme zur Ermittlung der Rangfolge an der Tabellenspitze gemäß Ziffer 4.4 angewendet, um eine eindeutige Reihenfolge der Plätze zu erhalten. Sind dann immer noch Spieler wertungsgleich, so entscheidet das Los.

3.3 Das Pokalturnier

3.3.1 Teilnahmeberechtigung

Neben den Mitgliedern des SK Marktoberdorf kann jeder Schachspieler aus Marktoberdorf teilnehmen, auch wenn er keinem Schachverein angehört.

3.3.2 Austragungsmodus

Die teilnehmenden Spieler stimmen vor Turnierbeginn mit einfacher Mehrheit ab, ob das Turnier im K.O. - System oder nach Schweizer System (CH-System/FIDE) ausgetragen wird.

- 3.3.2.1 Wird nach dem K.O. - System gespielt, regelt die Spielerversammlung vor Beginn des Turniers die Einzelheiten dieses Modus.

- 3.3.2.2 Wird nach dem CH - System gespielt, sind die FIDE - Paarungsregeln für Schachturniere nach dem Schweizer - System (CH - System/FIDE) anzuwenden. Es werden maximal fünf Runden gespielt.

3.4 Der Jubiläumspokal

- 3.4.1 Gespielt werden 15 - Minuten - Partien nach den FIDE-Regeln für Schnellschach (= "Rapidplay").
- 3.4.2 Bei weniger als acht Teilnehmern wird ein Rundenturnier (einrundig) ausgetragen.
- 3.4.3 Bei acht bis elf Teilnehmern werden *fünf* Runden nach Schweizer System (CH - System/FIDE) gespielt (siehe auch Ziffer 3.3.2.2).
- 3.4.4 Bei mehr als elf Teilnehmern werden *sieben* Runden nach Schweizer System (CH - System/FIDE) gespielt (siehe auch Ziffer 3.3.2.2).
- 3.4.5 Sind nach der letzten Runde zwei Spieler punktgleich an der Spitze, so entscheidet der direkte Vergleich über den 1. Rang. Endete die direkte Begegnung remis, werden in der angegebenen Reihenfolge die weiteren Wertungen zur Entscheidung herangezogen:
- größere Anzahl der Siege
 - größere Anzahl der Siege mit den schwarzen Steinen („Schwarzwertung“)
 - Buchholz – Wertung bei Schweizer System bzw.
 - Wertung Sonneborn – Berger bei Rundenturnieren.
- 3.4.6 Sind nach der letzten Runde mehr als zwei Spieler punktgleich an der Tabellenspitze, so entscheidet zunächst die größere Anzahl von Siegen in den direkten Begegnungen. Sind anschließend noch Spieler wertungsgleich, werden die zusätzlichen Wertungskriterien nach Ziffer 3.4.5 in der angegebenen Reihenfolge angewendet, um eine eindeutige Rangfolge herzustellen.
- 3.4.7 Im übrigen Teilnehmerfeld entscheidet bei Punktgleichheit die
- Buchholz – Wertung (im Schweizer System) bzw. die Wertung
 - Sonneborn – Berger (im Rundenturnier) über die Platzierung.

3.5 Die Viertelstunden – Turniere mit Jahreswertung

- 3.5.1 Über das Spieljahr verteilt werden mindestens fünf Viertelstunden – Turniere ausgetragen.
- 3.5.2 Die Partien werden nach den FIDE – Regeln für Schnellschach (= „Rapidplay“) gespielt.
- 3.5.3 Bei weniger als sieben Teilnehmern in einem einzelnen Turnier wird dieses als Rundenturnier (einrundig) ausgetragen.
- 3.5.4 Bei mehr als sechs Teilnehmern im einzelnen Turnier wird dieses nach Schweizer System mit fünf Runden ausgetragen. Dabei muß die Reihenfolge der Teilnehmer in der Startliste nicht nach DWZ geordnet sein. Die Auslosung geschieht durch den zuständigen Turnierleiter.

3.6 Die Blitzturniere mit Jahreswertung

- 3.6.1 Über das Spieljahr verteilt werden mindestens fünf Blitzturniere ausgetragen.
- 3.6.2 Die Partien werden nach den FIDE – Regeln für Blitzschach (= "Blitz") gespielt. Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt *fünf* Minuten.

- 3.6.3 Die Blitzturniere werden im Allgemeinen als einrundige Rundenturniere ausgetragen. Bei weniger als sieben Teilnehmern kann der Turnierleiter auch doppelt spielen lassen.

3.7 Die Jahreswertung (für Viertelstunden- und Blitzturniere)

- 3.7.1 Die Anzahl der einzelnen Turniere (Viertelstunden- bzw. Blitz - Turniere), die in die Jahreswertung aufgenommen werden kann, ist um zwei geringer als die Zahl der ausgetragenen Turniere, beträgt aber mindestens vier. Hat ein Spieler mehr Turniere gespielt als in der Jahreswertung berücksichtigt werden können, werden als überschüssige Turniere diejenigen mit den schlechtesten Ergebnissen gestrichen.

3.7.2 Wertungsskala

In der Jahreswertung werden für die Platzierungen in den einzelnen Turnieren Wertungspunkte vergeben:

◆	Rang 1	erhält	20 Wertungspunkte	
◆	Rang 2	erhält	19 Wertungspunkte	
◆	Rang 3	erhält	18	“ u s w .
			.	
			.	
			.	
◆	Rang 20	erhält	1 Wertungspunkt.	

Sind Spieler in einem einzelnen Turnier punktgleich, gelten sie für die Jahreswertung als gleichrangig und erhalten dieselbe Anzahl von Wertungspunkten.

- 3.7.3 Sieger nach Jahreswertung ist, wer die meisten Wertungspunkte erreicht hat. Sind mehrere Spieler an der Tabellenspitze der Jahreswertung punktgleich, so entscheidet die größere Anzahl von besseren Platzierungen in den einzelnen Turnieren über die Rangfolge in der Jahreswertung.
- 3.7.4 Im übrigen Teilnehmerfeld gibt es bei (Wertungs-)Punktgleichen keine Unterschiede in der Platzierung.

3.8 Das Vereinsblitzturnier

- 3.8.1 Gespielt werden 5 – Minuten – Blitzpartien nach den FIDE – Regeln für Blitzschach.
- 3.8.2 Das Turnier wird als Rundenturnier ausgetragen. Nach dem ersten Durchgang wird eine Rangliste erstellt. Die teilnehmenden Spieler können darüber abstimmen, ob an der Rückrunde nur mehr die Spieler aus der oberen Hälfte der Rangliste oder ob zwei Drittel der Spieler --- von Rang 1 beginnend --- teilnehmen. Die in der Hinrunde erreichten Punkte werden in die Rückrunde mitgenommen.
- 3.8.3 Sieger ist, wer die meisten Punkte aus Hin- und Rückrunde erreicht hat. Sind mehrere Spieler an der Tabellenspitze punktgleich, entscheidet die größere Anzahl von Siegen in den direkten Begegnungen über die Rangfolge. Sind danach Spieler trotzdem noch wertungsgleich, erhalten sie gemeinsam den gleichen Rang. Im übrigen Teilnehmerfeld erhalten punktgleiche Spieler dieselbe Platzierung.

4 Ergänzende Regeln für Turnierpartien

4.1 Partiebeginn

Alle Turnierpartien beginnen grundsätzlich um 20.00 Uhr. Ab 20.30 Uhr wird die Uhr des abwesenden Spielers in Gang gesetzt und auf ein Zeithandicap von 30 Minuten eingestellt. Trifft der abwesende Spieler nicht bis 21.01 Uhr im Spiellokal ein, so kann sein Gegner vom Turnierleiter verlangen, daß die Partie für den nicht anwesenden Spieler als verloren gewertet wird. Der Turnierleiter wertet die Partie erst dann als verloren, wenn der nicht zur Partie angetretene Spieler nicht glaubhaft machen kann, daß der Spieltermin nicht durch seine Schuld ausgefallen ist (z.B. Verhinderung durch höhere Gewalt).

4.2 Bedenkzeitregelung

Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 105 Minuten (= 1h + 45 min) für die ersten 40 Züge, dann 30 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie. Es kann einvernehmlich auch eine Bedenkzeit von zwei Stunden für die ersten 40 Züge und dann 15 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie vereinbart werden.

4.3 Quickplay finish

Nach dem 40. Zug werden die Partien gemäß den FIDE-Regeln über die Beendigung von Turnierpartien durch „Quickplay finish“ zu Ende gespielt.

4.4 Rangfolge bei Punktgleichheit

Sind nach der Schlußrunde mehrere Spieler punktgleich an der Tabellenspitze, so entscheidet die größere Anzahl von Siegen in den direkten Begegnungen. Sind danach noch Spieler wertungsgleich, werden die folgenden Wertungen der Reihe nach angewendet, bis sich eine eindeutige Rangfolge ergibt:

- ◆ größere Anzahl von Siegen
- ◆ größere Anzahl von Siegen mit den schwarzen Steinen („Schwarzwertung“)
- ◆ Buchholz – Wertung bei Schweizer System bzw. Wertung Sonneborn – Berger bei Rundenturnieren.
- ◆ Feinwertung (Der Turnierleiter bestimmt vor Beginn des Turniers, welche Feinwertung angewendet wird.)
- ◆ Entscheidung durch das Los

Im übrigen Teilnehmerfeld werden die Plazierungen nach den üblichen Wertungssystemen (Buchholz bei Schweizer System, Sonneborn – Berger bei Rundenturnieren usw.) ermittelt.

4.5 Absagen von Spielterminen, Nachholpartien

4.5.1 Rundenturnier

- 4.5.1.1 Kann ein Spieler den Termin einer Partie nicht einhalten, so hat er seinen Gegner rechtzeitig davon zu verständigen; spätestens einen Tag vor dem Spieltermin. Der absagende Spieler hat sich unverzüglich um einen Nachhol-Termin zu bemühen und sich deshalb mit seinem Gegner in Verbindung zu setzen.

- 4.5.1.2 Nachholpartien müssen spätestens zwei Monate nach dem Ersttermin gespielt sein. In begründeten Ausnahmefällen kann der Turnierleiter die Nachholfrist bis zum Schlußtermin des Turniers verlängern.
- 4.5.1.3 Sagt ein Spieler mehrmals Nachhol – Termine für ein und dieselbe Partie ab, lehnt zudem alle Terminvorschläge seines Gegners für die Nachholpartie ab und weigert sich seinerseits, einen Nachhol – Termin zu benennen, so kann der Gegner bereits vier Wochen nach dem ursprünglichen Termin vom Turnierleiter verlangen, daß dieser einen verbindlichen Nachhol – Termin ansetzt.
- 4.5.1.4 Ein vom Turnierleiter angesetzter Nachhol – Termin kann nicht von einem Spieler abgesagt werden.
- 4.5.1.5 Nachholpartien, die nicht bis zum festgesetzten Schlußtermin gespielt worden sind, werden genullt. Diese Maßnahme kann auch gegen beide Spieler verhängt werden.
- 4.5.2 *Schweizer System*
Bei Turnieren nach dem Schweizer System muß eine Nachhol – Partie spätestens bis zur übernächsten Runde (ausgehend von der Runde, in der die Nachhol – Partie entstanden ist!) gespielt sein. Andernfalls wird sie genullt. Ziffer 4.5.1.5 gilt sinngemäß.

5 Inkrafttreten

Die Turnierordnung des Schachklubs Marktobendorf wurde durch die Mitgliederversammlung am 15.01.1999 beschlossen. Sie ersetzt die Turnierordnung vom 14.09.1990 und tritt mit der Eintragung der Vereinssatzung vom 15.01.1999 in das Vereinsregister in Kraft.

Turnierordnung

des

Schachklubs Marktoberdorf e.V.